



*Schneewittchen & Märchenführung*

*30.06.2017*

Bergfreiheit - Bad Wildungen

*Die goldene Gans*

*02.07.2017*

Schreufa

*Goldmarie -Goldwaschen*

*03.07.2017*

Edertal-Mehlen

*Wichtelkönig Erck*

*06.07.2017*

Waldeck

*Märchenhafte Jugendburg und  
Sterntaler - Beobachtungsabend*

*14.07.2017*

Gemünden

*Sagenwanderung*

*16.07.2017*

Immighausen und Goddelsheim

*Hänsel und Gretel und das  
Erfolgsmärchen der Rolling Stones*

*18.07.2017*

Battenberg

*Märchen erleben - Hinter den  
Kulissen*

*19.07.2017*

Freilichtbühne Korbach

*Huckepack-Figuren & Philipp Soldan*

*23.07.2017*

Frankenberg

# Bei den sieben Zwergen



■ Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hat vergangenen Freitag zum Start ihrer diesjährigen Sommertour unter dem Mot-

to „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg - Auf den Spuren von Grimm & Co“ nach Bergfreiheit in das Schneewittchendorf eingeladen. Ein Spa-

ziergang durch das einstige Bergmannsdorf sowie das Schneewittchenmuseum und die Naturbühne gehörten dabei zu den Stationen.

Herr Wilke vom Schneewittchendorf, der sich gemeinsam mit weiteren Aktiven für das Schneewittchenmuseum und die Naturbühne einsetzt, begrüßte die Sommertourgäste. Zunächst erfolgten Informationen zu Bergfreiheit und den Zusammenhängen mit dem Märchen Schneewittchen, bevor der Spaziergang durch Bergfreiheit startete. Das einstige Bergmannsdorf im Tal der Urff war in früheren Jahrhunderten das Zentrum des Bergbaus im Kellerwald. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Bergbau in Bergfreiheit 1252. Kupfererz wurde seit diesem Datum durch Bergleute abgebaut und vor Ort verhüttet. Das Recht der Bergfreiheit im Tal der Urff erhielt das Bergmannsdorf im Jahre 1561 durch ein Edikt des Grafen Samuel von Waldeck-Wildungen. Das zog viele Bergleute in den Ort, der 1584 erstmals "Bergfreiheit" genannt wurde. Mit der Bergfreiheit genossen die Bergleute umfangreiche Rechte, wie Schank- und Zollfreiheit, Jagd- und Holzrecht, Befreiung vom Militärdienst und von Spanndiensten.

In den einzigartigen Einzimmerhäuser im Bergwerksdorf Bergfreiheit lebten die Bergmannsleute. Sie geben dem Ort sein märchenhaftes Aussehen und sind so - wie sie auch im Schneewittchenmärchen beschrieben werden - in keiner anderen Bergmanns-Siedlung zu finden. Die Sommertour-Gäste besichtigten das Einzimmerhaus, das als Schneewittchenmuseum fungiert. Dort entdeckten Sommers Gäste sieben Stühlchen und sieben Zipfelmützen. Herr Wilke erläuterte, dass die Einzimmerhäuser eine Grundfläche von nur ca. 20 qm umfassen und neben der Küche welche gleichzeitig als Schmiede diente gab es nur einen Wohn-Schlafraum für die Bergleute.

Wilke und die Bürgerinnen und Bürger sind stolz auf ihre Geschichte. Der hessische Lokalhistoriker Eckard Sander führt das Märchen der Brüder Grimm von Schneewittchen auf das Dorf Bergfreiheit zurück. Schneewittchen soll die seinerzeit als besonders schöne Waldecker Prinzessin Margaretha von Waldeck gewesen sein. Das Schicksal von Margarethe wird in Bergfreiheit mit den sieben Zwergen, die mit Schaufeln im Bergwerk arbeiten, lebendig.

Der Abschluss der Etappe bildete die Besichtigung der Naturbühne, auf der auch in diesem Jahr am 20. August das Märchen Schneewittchen zu sehen sein wird. Karten für die Theateraufführung erhalten Gäste im Vorverkauf unter [schneewittchendorf@bergfreiheit.de](mailto:schneewittchendorf@bergfreiheit.de) oder Telefon 0700 07993743 sowie an der Abendkasse.

„Das war ein märchenhafter Auftakt der Sommertour“, freut sich Dr. Daniela Sommer und berichtete, dass sie es sich nicht nehmen lassen will, die Naturbühne zu unterstützen, da sie ehrenamtlich betrieben wird und wir sie so auch am 20. August zur Aufführung besuchen.

Bilder Bergfreiheit



SOMMERTOUR 2017 der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer

Dienstag, 11 Juli 2017 09:50

## Sommertour Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg führt nach Bad Wildungen

Geschrieben von [Eder-Dampfradio](#)

Schrift Größe 🔍 🔍 Drucken Email Kommentar schreiben Comments: 0 Comments

Bewerte diesen Beitrag ☆☆☆☆☆ (0 Bewertungen)



Die Sommertour-Gäste in Bad Wildungen

Foto:primh

**Waldeck-Frankenberg/Bad Wildungen(nh).** Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte bei ihrer diesjährigen Sommertour unter dem Motto „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg - Auf den Spuren von Grimm & Co“ nach Bad Wildungen eingeladen. Der Nachtwächter nahm die Sommertour-Gäste in Empfang. „Hört, Ihr Leut'...“ begrüßt der Bad Wildunger Nachtwächter seine Gäste. Unter ihnen anwesend war auch die Bundestagskandidatin Esther Dilcher und als Vertretung des Bürgermeister Zimmermann Herr Manfred Jahnes. Der Nachtwächter war in Tracht gekleidet und ausgerüstet mit Hellebarde und Laterne. Gemeinsam erkundeten sie Bad Wildungen auf mittelalterliche Weise. Der abendliche Rundgang zeigte bisher unbekannte Ein- und Ausblicke. Alte Häuser, Stadtbefestigung, Plätze und Winkel wurden aufgesucht und entfalten gerade in der Dämmerung und bei Dunkelheit ihren besonderen Zauber. Der Nachtwächter erzählte unterhaltsame Anekdoten und berichtete aus der Wildungen Historie und präsentierte so die Stadtgeschichte. Die Sommertour-Gäste lernten währenddessen unter anderem die reizvollen Wildunger Altstadtgassen, den Roten Hahn und die Stadtmauer kennen. Der Rundgang mit dem Nachtwächter als märchenhafte Etappe der Sommertour in Bad Wildungen endete am Lotto Grimm Haus. Hier soll Charlotte Amalie Grimm, Lotte genannt, gelebt haben. Sie war die einzige Schwester der Brüder Grimm und Gattin des kurhessischen Staatsministers Ludwig Hassenpflug. Lotte Grimm führte den Haushalt der Familie, nachdem die Mutter verstorben war. Im Lotte-Grimm-Haus erzählt man sich, seien Grimms Märchen überliefert worden. Anschließend gab es einen Imbiss im Martin-Luther-Haus. „Ein toller Abschluss der Etappe in Bad Wildungen“, sagt Dr. Daniela Sommer. „Das Lotto-Grimm-Haus war uns bisher nicht bekannt! Märchenhaft endet die Tour, die uns spannende Einblicke in Bad Wildungen ermöglicht hat! Meinen Mitarbeiterinnen und dem Ortsverein Bad Wildungen danke ich für die Organisation und den Imbiss.“

Bilder Bad Wildungen



# Geschichten von den Gänsen

Sommertour der SPD-Abgeordneten Dr. Sommer auf den Spuren von Grimm und Co.

**SCHREUFA.** „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg“ - unter diesem Motto wandelt die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer während ihrer Sommertour auf den Spuren von „Grimm und Co.“ Auch beim Besuch im Frankenger Stadtteil Schreufa tauchte die heimische Politikerin tief in das Reich der Märchen und Fabeln ein - aber auch in Fakten und wahre Geschichten. Beim Rundgang durch das 1200-Seelen-Dorf wurden Sommer und ihre Gäste von der Gänseliesel mit der „goldenen Gans“ begleitet.

Neben rund 40 aktuellen und ehemaligen Schreufauern war bei dem Dorf Rundgang auch Sommers Vorgänger Reinhard Kahl dabei - der Landtagsabgeordnete a.D. hatte die Sommertour mit immer verschiedenen Themen einst

ins Leben gerufen. „Bei der Sommertour wollen wir den Landkreis in all seinen verschiedenen Perspektiven kennenlernen“, erinnerte Daniela Sommer bei der Begrüßung.

Die Menschen in Schreufa haben einen Spitznamen - die „Schreufischen Nuhnegänse“, klärte „Gänseliesel“ Claudia Sommerlad die Gäste auf. Früher seien die Schreufaer von anderen Orten oft mit dem Namen „Nuhnegänse“ beschimpft und gehänselt worden: „Wir lieben unsere Gänse. Wer uns Nuhnegänse schimpfen will,



**Sommertour:** Dazu hatte die Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer nach Schreufa eingeladen. Dort lernten die Teilnehmer die Heimat der „Nuhnegänse“ kennen. Im Vordergrund Dr. Daniela Sommer mit der „Gänseliesel“ Claudia Sommerlad.

Foto: mjx

## HINTERGRUND

### Die nächsten Termine der Sommertour

Die nächsten Termine der Sommertour mit Landtagsabgeordneter Dr. Sommer:

**Freitag, 14. Juli, 16.30 Uhr:** Märchenhafte Jugendburg Hessenstein; 19.30 Uhr: Sterntaler-Beobachtungabend, Schwimmbad/Sportplatz Gemünden.

**Sonntag, 16. Juli, 15.30 Uhr:** Sagenführung rund um Immighausen und Goddelsheim (Treffpunkt: Kloster ruine Schaaken);

**Dienstag, 18. Juli, 17 Uhr:** Hänsel und Gretel und das Erfolgsmärchen der Rolling Stones in Battenberg (Treffpunkt: Hänsel-und-Gretel-Brunnen);

**Mittwoch, 19. Juli, 18 Uhr:** Märchen erleben - Hinter den Kulissen. Freilichtbühne Korbach;

**Sonntag, 23. Juli, 14.30 Uhr:** Huckepack-Figuren und Philipp-Soldan (Historisches Rathaus Frankenberg). (mjx)

der soll das tun. Das stört uns gar nicht. Wir sind ganz stolz auf unseren Namen.“ Die Gänse seien für die Schreufaer ganz einfach Alltag: „Die Gänse begleiten uns im Wappen, im Logo und auch auf der neuen Intarsie in Frankenberg.“

Früher hätten sich in den Sommermonaten immer etwa 200 Gänse rund um die Nuhne getummelt. Auch das Märchen von der „Goldenen Gans und dem Dummling“ erzählte die Gänseliesel zur Freude der Gäste.

Der Rundgang startete am Gänsebrunnen in der Dorfmitte - und unterwegs durfte auf einer Wiese auch eine ganze Herde mit prächtigen, weißen Gänsen bewundert werden.

Aber auch eine wahre Geschichte hatte Claudia Sommerlad im Repertoire - die Ge-

schichte von der kleinen Margot. Am 20. Juli 1947 war die ganze Familie zusammen mit der vierjährigen Margot beim Fest „700 Jahre Frankenberg“ in der Stadt - es war das erste große Fest nach dem Zweiten Weltkrieg.

Aber plötzlich war Klein-Margot verschwunden - sie war allein und weinend zum Bahnhof gelaufen. Als Passanten sie nach ihrem Namen und nach ihren Wohnort fragten, fiel ihr nur ein: „Ich wohne da, wo die Gänse auf der Nuhne schwimmen.“ So konnte sie glücklich wieder nach Schreufa zurückkehren.

Weiter erfuhren die Besucher der Sommertour, dass die Nuhne früher die Dorfgrenze war und dass das alte Dorf 1850 bei einem Brand fast völlig zerstört wurde. (mjx)



Bilder Sommertour Schreufa



## Sommertour-Gästen waren erfolgreiche Goldwäscher

Geschrieben von [Eder-Dampfradio](#)

Schrift Größe



Drucken

Email

Kommentar schreiben Comments: 0 Comments

Bewerte diesen Beitrag (0 Bewertungen)



Die Sommertour-Gästen als erfolgreiche Goldwäscher

Foto:pr/nh

**Waldeck-Frankenberg/Edertal-Mehlen(nh).** Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte zur vierten Etappe ihrer diesjährigen Sommertour unter dem Motto „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg - Auf den Spuren von Grimm & Co“ nach Edertal-Mehlen eingeladen. Dort gingen die Sommertour-Gäste unter die Goldwäscher. Bepackt mit Schüsseln, Sieben und Schaufeln machten die Sommertour-Gäste, die das Goldwaschen lernen wollten, einen Crashkurs an der Eder. In einem kompakten Kurs lernten sie unter Anleitung von Enno Veit Hoffman, worauf es beim Goldwaschen mit der Pfanne ankommt. Enno Veit Hoffmann erklärte: „Am Flussufer finden sich goldführende Kiese. Während des früheren Quartär lagerte die Ur-Eder im gesamten Edertal Sand und Kies ab und reicherte dabei hier und da Gold an.“ Er erläuterte auch, dass die Technik beim Goldsuchen wichtig sein. Die Gästegruppe konzentrierte sich auf manuelle Techniken, obwohl mittlerweile auch der Einsatz moderner Methoden beim Goldwaschen auch gefragt ist. „Man braucht nicht unbedingt Glück. Wir sagen: Nur dem Geduldigen bleibt das Gold,“ sagte der anleitende Profi und schickte die gespannten Sommertour-Gäste in die Eder, die eifrig die neu erlernten Techniken ausprobierten. Und: Ein jeder, der das Goldwaschen ausprobiert hatte, nahm auch etwas eigen gewaschene Gold mit nach Hause. Dieter Schaake hatte den größten Ertrag und erhielt von Enno Veith Hoffmann eine Medaille für seinen Fund. Daniela Sommer bedankte sich im Namen der Gäste für das tolle, nasse, aber güldene Erlebnis in der Eder. Im Anschluss lud sie in die Jausenstube an der Eder zum gemütlichen Abschluss ein. Wer auch einmal unter die Goldwäscher gehen möchte, kann sich bei Enno Veith Hoffmann melden, er bietet verschiedene Kurse am Goldwaschplatz von **GoldWelten** an. Für alle Interessierten gibt es auch in diesem Jahr eine tolle Gelegenheit, sich das Goldwaschen anzuschauen: Am 29. Und 30. Juli finden in Mehlen die Meisterschaften im Goldwaschen statt. Die beiden Tage der Meisterschaft werden dabei durch ein breites Rahmenprogramm für den Goldgräber und die gesamte Familie ergänzt. Info- und Verkaufsstände sowie Präsentationen und ein Kinderprogramm mit Speckstein schleifen, Dosenwerfen und vielem mehr werden geboten. Zudem wird eine Rekonstruktion der ältesten Goldwaschrinne der Menschheit (Waschbank von Modlesovice, ca. 2000 v Chr.) gezeigt.

Bilder Mehlen





Die Sommertour-Gäste vor Schloss Waldeck

Foto: p/nh

**Waldeck-Frankenberg/Waldeck(nh).** Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte zur fünften Etappe ihrer diesjährigen Sommertour unter dem Motto „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg - Auf den Spuren von Grimm & Co“ nach Waldeck eingeladen. Gemeinsam hat Dr. Sommer mit ihren Gästen, unter ihnen auch die SPD-Bundestagskandidatin für Waldeck Esther Dilcher, die Märchen-, Sagen- und Geschichtenwelt von Waldeck erkundet und dabei manchen Schatz entdeckt: Einen Brunnen: ob dort wohl der Froschkönig lebte?; Ein Hirtenhaus eines Ziegenhirten: hütete er die Ziege aus dem Märchen „Tischlein deck dich“?; Auch fanden die Gäste den Baum mit dem Namen Waldecker Nr. 1, der in Waldeck seine Früchte, in Form von Äpfeln, trägt. Die Äpfel sollen nicht die schmackhaftesten sein, aber vergiftet haben diese Schneewittchen wohl kaum, denn dieser Apfelbaum wurde erst Jahrzehnte nach Lebzeiten von Magarete gezüchtet. Im Vordergrund der Sommertour stand in Waldeck der Wichtelkönig Erck bzw. Eck und die Historie von Waldeck: Der Graf wollte seine Burg bauen am Wald-Eck, daher der Name Waldeck. Da erschien eines Nachts der Wichtelkönig Eck beim Grafen. Der Graf war überrascht vom plötzlichen Auftauchen des Ecks und zugleich belustigt über die kleine Gestalt des Zwergenkönigs. Der Eck nahm keinerlei Notiz von der abwertenden Haltung des Grafen ihm gegenüber und sprach zum Grafen: "Herr Graf, ihr seid hier in mein Reich gekommen und wollt hier eine Burg bauen. In diesen Felsen haben ich und mein Volk schon lange, lange Zeiten meinen Sitz. Wenn wir beide mit unserer Gefolgschaft hier in Frieden gemeinsam leben wollen, so kann dies nur dann funktionieren, wenn wir uns gegenseitig einen Eid schwören und gleichzeitig einen Vertrag schließen, der uns zu einem friedlichen Zusammenleben und gegenseitiger Achtung verpflichtet." So lebten sie friedlich zusammen. Der Wichtelkönig Eck ist die Sagengestalt von der Burg Waldeck und der Eder. In alten Texten wurde dies festgehalten und so der Nachwelt erhalten. Angeblich wurden die alten Schriftzeichen in denen die Geschichten von Eck überliefert wurden, falsch gedeutet. So kam es zu dem Namen "Erck". In Waldeck spricht man auch heute noch von Erck, da der Name besser klinge. Geht man jedoch auf den Wortstamm von Wald-Eck zurück, wird deutlich, dass dem Wichtelkönig vielleicht, das rollende R in Waldeck angedichtet wurde. „Heute haben wir mit der Sommertour „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg“ bei dem Wichtelkönig Erck vorbeigeschaut, aber wir haben auch die Stadtgeschichte und das herrliche Panorama von Waldeck und um Waldeck herum erkundet. Märchen- und traumhaftschön!“ sagt die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Dr. Daniela Sommer begeistert und kann verstehen, dass ihre Kollegen in Wiesbaden sagen: Ihr lebt dort, wo andere Urlaub machen. Und Sommer sagt: „Meine Kollegen haben Recht.“ Den Abschluss haben die Sommertour-Gäste im Strandbad No. 12 genossen, direkt am See. Ein herrlicher Ausklang im fantastischen Urlaubsambiente: „Ich danke allen Gästen, dass sie an der Etappe teilhatten und danke meiner Mitarbeiterin, dem Stadtführer und dem SPD-Ortsverein Waldeck, dass sie mich bei dem Sommertour-Termin so gut unterstützt haben!“, so die heimische Landtagsabgeordnete abschließend.

Sommertour Bilder Waldeck



# Hessenstein ganz märchenhaft

■ Zum Besuch der Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer mit ihren Gästen, unter ihnen auch Bundestagsabgeordneter Dr. Edgar Franke, zeigte sich die Jugendburg Hessenstein von ihrer märchenhaften Seite. Andrea Garthe entführte die Gäste gleich in eine Vielzahl bekannter Märchen.

Die Jugendburg war geschmückt: Hing doch der Zopf von Rapunzel am Torbogen, aus einem der Zimmerfenster sah man Frau Holles Kissen, und auch der Froschkönig und Rotkäppchen hatten sich auf dem Burghof eingefunden.



Anschließend ging es auf Rätchenwald“, immer auf den Spuren von Grimm & Co.





Vor der Sternwarte von Rainer Hampel. Trotz regnerischen Wetters wurde die Sternwarte und der Himmel per PC erkundet.

*Foto:pr/nh*

**Waldeck-Frankenberg/Gemünden(nh).** Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte im Rahmen ihrer diesjährigen Sommertour unter dem Motto „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg - Auf den Spuren von Grimm & Co“ nach Gemünden eingeladen. Dort gab es zum Märchen Sterntaler den ganz besonderen Einblick in die Sternwarte von Rainer Hampel. Geplant war, dass die Sommertour-Gäste die Sternenwelt und fremde Galaxien erleben können. Leider war ein Blick durch ein Teleskop zu werfen vermessen, da sich die Wolken dicht drängten und keinen Blick in die Sterne und in faszinierende Himmelsobjekte zuließen. Rainer Hampel und die Kollegen der Sterngucker Frankenberg e. V. ließen sich es aber nicht nehmen, die Sternwarte, die Apparaturen und ein Teleskop zu erläutern. In kleinen Gruppen erkundeten die Sommertour-Gäste die Sternwarte, die ihr Dach am regnerischen Abend nicht öffnen konnte. Rainer Hampel zeigte aber am Computer Sternbilder und wies die Gäste in das Firmament ein. „Und wie wir so standen und gar nichts mehr hatten, fielen leider keine Sterne vom Himmel,“ änderte Sommer den Text des Märchens um. Sie bedauerte sehr, dass der Sternhimmel nicht einsehbar war. „Das Wetter beziehungsweise einen sternklaren Himmel können wir leider nicht beeinflussen, den Imbiss allerdings schon.“ Trotz des regnerischen und drüben Wetters freuten sich die Gäste über rustikale Vesperplatten und Fassbier sowie Kaltgetränke. Dr. Daniela Sommer dankte ihrem Kollegen von den Sternguckern Frankenberg e. V. Rainer Hampel für die Möglichkeit, die Sternwarte zu erkunden. Rainer Hampel lud abschließend die Sommertour-Gäste ein, noch einmal bei sternklarem Himmel vorbeizukommen, um dann einen Blick in die faszinierende Sternenwelt zu haben.





Die Sommertour der heimischen SPD-Landtagsabgeordneten Sommer besuchte diesmal mit ihren Gästen das Gut Schaaken . Foto: pr

# Vom Werwolf und Altaren

Sommertour „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg“ führt zum Gut Schaaken

**LICHTENFELS.** Die heimische SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte während ihrer Sommertour unter dem Motto „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg – Auf den Spuren von Grimm & Co“ ihre Gäste zum Benediktinerinnen-Kloster Schaaken eingeladen, das zwischen Goddelsheim und Immighausen angesiedelt ist. Daneben befindet sich ein Gutshof sowie ein alter Friedhof.

Informationen zum Bau und zur Historie von Gut Schaaken gab Volker König,

Vorsitzender des Geschichtsvereins Ittertal. Er entführte die Gäste auch in die Welt der Sagen und erzählte vom silbernen Altar von Schaaken, der vom Raubritter gestohlen wurde und der ihm böse Träume bescherte, sodass er zur Nachtzeit den kostbaren Altar in einem See versenkte.

Die Tochter des Raubritters versprach ihm, den Altar zurückzubringen.

Jedoch, so heißt es, packte sie die Habgier und hielt das Versprechen nicht. Grabruhe sollen deswegen weder Vater

noch Tochter gefunden haben. Der Ritter soll als Werwolf zwischen Schaaken und Immighausen sein Unwesen treiben.

Von der Tochter erzählt die Sage, dass sie vergeblich den silbernen Altar versuche zurückzutragen.

Nach der Besichtigung von Gut Schaaken folgte eine Wanderung durch das Orketal zu Schloss Reckenberg. Neben Bürgermeister Uwe Steuber nahm der Verwalter der Anlage sie in Empfang. Auch um Schloss Reckenberg rankt eine

Sage. Der Herr von Reckenberg habe oft mit den Grafen von Itter gefeiert und getrunken und sei dann liegend mit seiner gläsernen Kutsche heimtransportiert wurden.

Der Reckenberger, der ein arger Trunkenbold gewesen sein soll, verbreitete mit seiner Glaskutsche Angst und Schrecken.

Schließlich fuhr er eines Tages mit seiner Kutsche so schnell, dass sie umfiel und in tausende Scherben zersprang. Bei diesem Unfall starb der Reckenberger. (r)



Bilder Gut Schaaken und Reckenberg



Sommertour Hänsel und Gretel

**SOMMERTOUR 2017 der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer**



Hänsel und Gretel in Battenberg mit Bürgermeister Christian Klein und Walter Jacobi

Alle Fotos: print

**Waldeck-Frankenberg/Battenberg(nh).** Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte im Rahmen ihrer diesjährigen Sommertour unter dem Motto „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg - Auf den Spuren von Grimm & Co“ zu mehreren Entdeckungen eingeladen.

Zunächst besuchten die Sommertour-Gäste den Hänsel & Gretel-Brunnen in Battenberg. Dort erläuterte Walter Jacobi, ehemaliger Ortsvorsteher, die Historie und die Neubeschaffung der Hänsel und Gretel-Figuren. Im Anschluss empfing uns die Stadtmuseums-Leiterin Elisabeth Skupin. Erst erfuhren die Sommertour-Gäste alles Wissenswerte zu den Mounbattens und der noch bis heute bestehenden Kontakte. Danach erfolgte das Erfolgsmärchen der Rolling Stones, bevor die Gäste durch das Museum die historischen Spuren verfolgen konnten.

Inklusive der Besichtigung des Rosengartens und des Hügelchens, von denen man einen herrlichen Blick über das Ederbergland hat, marschierten die Gäste zum wohlverdienten Imbiss. Die Sommertour klang bei herrlichen Sonnenschein und bester Stimmung aus. Bürgermeister Christian Klein nahm sogar noch an dem gemütlichen Beisammensein teil und hatte einen Marillen-Schnaps für nicht am Abend nicht motorisierten Gäste mitgebracht. Dr. Daniela Sommer sagte abschließend: „Herzlichen Dank an Herrn Jacobi, Frau Skupin, Herrn Bürgermeister Klein und Ortsvereinsvorsitzende Petra Henkel, dass wir Gast in Battenberg sein durften! Es war ein märchenhaft-schöner Tag“



Bilder Battenberg



SOMMERTOUR 2017 der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer

## Märchenhaftes Theater – Hinter den Kulissen auf den Spuren des gestiefelten Katers

Geschrieben von Eder-Dampfradio

Schrift Größe 🔍 🔍

Drucken

Email

Kommentar schreiben Comments: 0 Comments

Bewerte diesen Beitrag ☆☆☆☆☆ (0 Bewertungen)



Die Sommertour-Gäste hinter die Kulissen der Freilichtbühne Korbach

Foto:nh

**Waldeck-Frankenberg/Korbach(nh).** Die heimische Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte im Rahmen ihrer diesjährigen Sommertour unter dem Motto „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg - Auf den Spuren von Grimm & Co“ zur Entdeckungsreise hinter den Kulissen der Freilichtbühne Korbach eingeladen. Sabine Lessing, Leitung der Freilichtbühne, nahm die Sommertour-Gäste in Empfang. Moritz Briel überbrachte als Vertretung des Bürgermeisters seine Grüße an die Besucher in Korbach. Zunächst wurde die Bühne erkundet, die Organisation, das Schauspiel und alles Details, die für das Funktionieren der Freilichtbühne in Korbach wichtig sind, erläutert. Dann ging es auf Entdeckungsreise: Sabine Lessing führte die Sommertour-Gäste zum „Spukhaus“, einem der ältesten Steinhäuser am Enser Tor, in dem sich die Probenräume, die Nähwerkstadt, das Lager sowie der umfangreiche Fundus der Freilichtbühne befindet. Dort wurde auch das mittelalterliche Kostüm von Bürgermeister Friedrich entdeckt, in das zur Freude der teilnehmenden Gäste kurzerhand sein Stellvertreter an diesem Tage Moritz Briel schlüpfte. Danach erhielten die Sommertour-Gäste Einblicke in die Garderoben, in den Frisier- und Schminkraum sowie in den Aufenthaltsbereich vor und nach den Aufführungen und konnten mit einigen Laien-Schauspielern ins Gespräch kommen. Nach dem Rundgang über das Arsenal der Freilichtbühne stärkten sich die Gäste mit Bratwürstchen und Popcorn bis die Vorstellung begann. Der gestiefelte Kater begeisterte Groß und Klein. Und auch schon jetzt hat die Freilichtbühne Pläne für ein tolles Stück im kommenden Jahr, auf das sich die Besucher freuen können, berichtet Sabine Lessing. Dr. Daniela Sommer sagte abschließend: „Herzlichen Dank an Frau Lessing und ihr komplettes Team, dass wir Gast in Korbach hinter den Kulissen der Freilichtbühne sein durften! Es war ein toller Einblick in das Laienschauspiel und wir sind sehr dankbar für all ihr Engagement, ohne das ein Stück Kultur, Märchen und Erlebnis nicht existent wären. Danke für den märchenhaften Ausklang mit dem gestiefelten Kater an diesem Tag.“



## Auf den Spuren von Philipp Soldan



**Frankenberg.** Die Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer hatte zu ihrer Sommertour „Märchenhaftes Waldeck-Frankenberg - Auf den Spuren von Grimme & Co“ eingeladen. Die letzte Etappe erfolgte in Frankenberg. Dort begaben sich die Sommertour-Gäste auf die Spuren von Philipp Soldan und seinen Werken in Frankenberg.

Zunächst hielten der Bundestagesabgeordnete Dr. Edgar Franke, Unterbezirksvorsitzender und Fraktionsvorsitzender von Frankenberg Dr. Hendrik Sommer und als stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender Hendrik Klinge Grußworte. Ruth Piro-Klein vom Geschichtsverein hatte die renommierte Historikerin Kirsten Hauer gewinnen können, um die im Sommer und Herbst veranstaltete Philipp-Soldan-Ausstellung den Gästen näher zu bringen.

Fragen, wie „Wer war Philipp Soldan? In was für einer Zeit hat er gelebt? Wer waren seine Zeitgenossen und Auftraggeber?“ beschäftigten die Gäste bei der großen Ausstellung zu Ehren des Künstlers und Bildhauers in Frankenberg (Eder). Philipp Soldan lebte von etwa 1500 bis 1570 und war ein Zeitgenosse des hessischen Landgrafen Philipp des Großmütigen (1504–67), der als Partner Martin Luthers einer der wichtigsten politischen Führer der Reformation in Deutschland war. In Frankenberg (Eder) führte Philipp Soldan eine Werkstatt und schuf dort sein umfangreiches plastisches Werk in Holz, Stein und Eisen – unter anderem die berühmten Huckepackfiguren am Frankenberger Rathaus.

Zunächst wurde das Frankenberger Rathaus, gleichzeitig Ausstellungsort und Objekt, besichtigt. Im Haus am Geismarer Tor wurden Werke und das geschichtliche Umfeld begutachtet. Letzter Halt der Etappe war das Museum im Kloster – hier begegneten die Besucher nicht nur Werken von Philipp Soldan.

Im Anschluss wurde in dem Klostergarten ein abschließender Imbiss gereicht.

Sommer verloste überdies zahlreiche märchenhafte Geschenke unter den Sommertour-Gästen und ehrte all jene, die die Tour bei fast allen Etappen besucht hatten.

## Bilder Sommertour Frankenberg



**SOMMERTOUR 2017 der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer**

## Schnappschüsse





**SOMMERTOUR 2017 der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer**



SOMMERTOUR 2017 der SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Daniela Sommer

*Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen der Sommertour 2017  
beigetragen haben & an alle Gäste,  
die die Sommertour begleitet und bereichert haben.*

*Ich freue mich bereits jetzt auf die Sommertour 2018!*



*Auf bald!*

*Daniela Sommer*